

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

der Georg–August–Universität Göttingen

— Dekanat —



Philosophische Fakultät • Universität Göttingen
Humboldtallee 17 • D-37073 Göttingen

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- den Kondekan der Philosophischen Fakultät
- den Studiendekan der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Göttingen, den 13.05.2015

**Vorläufiges Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates
vom Mittwoch, 15. April 2015, 14:15 Uhr
im Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17, EG**

Anwesend:

Sitzungsleitung: Bergemann, Dekan
Studiendekan: Busch

Hochschullehrergruppe: Abels
Brandenberger
Luchterhandt
Nesselrath
Steinbach
Tischleder
Terhoeven

Mitarbeitergruppe: Föllmer
Herrmann

Studierendengruppe: Dijkzeul
Kirk

MTV: Glemnitz
Güther

Gleichstellungsbeauftragte: Durant

Protokollführung: Geffcken, Schubert

Öffentlicher Teil (14:15-18:50 Uhr mit einer Unterbrechung für TOP 4 NÖT (16:30-16:50 Uhr)):

TOP 1) Feststellung der Tagesordnung

Der Dekan stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und begrüßt die neu gewählten Fakultätsratsmitglieder. Er bittet um folgende Ergänzung der Tagesordnung:
Ergänzung des TOP 11 um einen neuen Antrag lfd. Nr. 10, der eilig ist (Tischvorlage liegt vor).
Die so ergänzte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2) Mitteilungen und Fragen

i. Mitteilungen des Dekans

1. Herr Prof. Andrew Gross hat den Ruf auf die W2-Professur Nf. Kelleter (Nordamerikastudien) angenommen und seinen Dienst im SEP am 01. April angetreten.
2. Die Auswahlkommission (unter der Beteiligung der GWDG) zur Besetzung der beiden IT-Support-Stellen hat ihre Wahl Anfang März getroffen. Sofern der Personalrat und die Personalabt. zustimmen, werden beide Herren am 01.06.2015 anfangen.
3. Zur Teilfinanzierung einer zusätzlichen ½ WM-Stelle auf Dauer in der IKG hat das PM die fehlenden Mittel beigesteuert. Der Fakultätsrat hat am 18.02. der Einrichtung einer zusätzlichen ½ WM-Stelle auf Dauer in der IKG zugestimmt und dafür eine derzeit unbesetzte ½ E-5-Sekretariatsstelle gestrichen.
4. Das PM hat die Wahlen von Herrn Prof. Bergemann zum Dekan, Herrn Prof. Laut zum Kondekan und Herrn apl. Prof. Busch zum Studiendekan bestätigt.
5. Am 24.04.2015 findet um 10 Uhr s.t. die Gleichstellungsversammlung der Philosophischen Fakultät statt; Raum PH 20, Einladung an alle Fakultätsmitglieder ist ergangen.
6. Die Unileitung hat eine Richtlinie zur universitären Kostenbeteiligung von Räumen erlassen:
https://intern.uni-goettingen.de/infocenter/gm/Raumvergabe/Documents/Richtlinie_zur_internen_Kostenbeteiligung.pdf - der FR beauftragt das Dekanat, hierzu ein Schreiben an das PM zu richten, in dem der Wunsch ausgedrückt wird, für das neue Tagungszentrum keine Gebühren zahlen zu müssen, vor allem dann, wenn keine Einnahmen erzielt werden.
7. Aus dem Dekanekoncil: Das PM trägt sich mit Überlegungen zur Erweiterung der finanziellen Spielräume zur Innovationsförderung und Profilbildung. Der Prozess der Freigabe von Professuren dürfte sich demnach künftig noch länger hinziehen.
8. Das PM hat ein Projekt „Campus 2020“ gestartet; diverse AG sind eingerichtet und arbeiten an Teilprojekten.

ii. Mitteilungen des Studiendekans

1. Fortsetzung Projekt CampusQplus, Professorenfinanzierung: Vorschlag nicht berücksichtigt wegen fehlender Finanzierung. Zeitschiene: Ende April Einreichung Konzept bei MWK, endgültiger Bewilligungslauf ab Juni.
2. MWK plant Neuberechnung Kapazitäten, d.h. „härtere Bandagen“, insbesondere für NC-Fächer: NC soll entfallen, wenn in Lehreinheit gesamt ein unterausgesteuerter Studiengang existiert (Verteilung der Kapazitäten)
3. Auslastungskonzepte sollten so vorgelegt werden, dass sie im Mai, Juni behandelt werden können.
4. Promotionsordnung hat alle Gremien passiert.

iii. Eilentscheidungen des Dekanats

Das Dekanat hat keine Eilentscheidungen getroffen.

iv. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP 3) Ordnungen

Der Fakultätsrat beschließt **einstimmig (13:0:0)** auf Empfehlung der Studienkommission:

- M.A.-PStO und MHB „Romanistik“: Klärung Auslandsjahr der Double-Degree-Option mit der Universität Pau: Aufnahme dreier neuer Wahlpflichtmodule
- M.A.-PStO und MHB „Kunstgeschichte“: Aufnahme eines neuen Studienschwerpunkts „Kuratorische Studien“, drei neue Module
- Promotionsstudiengang „Biodiversität und Gesellschaft“: Schließung

TOP 4) Studienqualitätsmittel (Anlage)

Die Studienkommission hat am 08.04.15 nur in ihr dringlich scheinenden Fällen Entscheidungen zu SQM-Anträgen getroffen. Hintergrund waren Schwierigkeiten bei der Mittelallokation:

- keine Zuweisung,
- Betrag aus WP 2015 noch ohne neue Aufteilung dezentraler und zentraler SQM ab WiSe 2015/16 zugunsten der Fakultäten,
- zusätzliche Abzüge (Administratives Vorab) unklar
- Rückflüsse aus WiSe 2014/15 unklar

Vor dem Hintergrund der Zuweisung für das SoSe 2015 (etwa 70.000 EUR unter dem Planungsbetrag (=Zuweisungsbetrag vom WiSe 2014/15) und den Erfahrungen aus der Endphase der Studienbeitragszeit 2014 mit einem nicht unerheblichen Überzug der Studienbeitragsmittel konnte das Studiendekanat nur vorschlagen, den Wirtschaftsplan zugrunde zu legen und damit vom minimal verfügbaren Betrag auszugehen. Dies brachte die Studienkommission in eine schwierige Lage, da

- absehbar ist, dass der Zuweisungsbetrag für das WiSe 2015/16 höher sein wird
- das Antragsvolumen (allein in der ersten Antragsrunde) den zur Verfügung stehenden Betrag deutlich übersteigt
- es sehr ärgerlich wäre, inhaltlich gewünschte und priorisierte Fortsetzungsmaßnahmen ablehnen zu müssen, wenn im Nachhinein ausreichend Mittel verfügbar wären.

Gemäß Beschluss der Studienkommission wird ein Schreiben an VP Florack mit der Bitte aufgesetzt, dass die Hochschulleitung in Zukunft dafür Sorge tragen möge, dass rechtzeitig ein Planungsbetrag mitgeteilt wird.

Der Fakultätsrat befürwortet die vorgelegten Maßnahmen (siehe Anlage). Zur Übernahme des Ablöserisikos in zwei Fällen (vsn20152004 und vsn20152019): vorbehaltlich Empfehlung der SHK ja.

TOP 5) Sekretariatskonzept

Der Fakultätsrat vertagt die Beratung über die Punkte unter I. bis zur Vorlage der kompletten Unterlagen, die der AG/der SHK zur Beschlussempfehlung vorgelegen haben. Der Fakultätsrat stimmt der Einrichtung einer AG unter der folgenden Maßgabe zu: Die neue Aufgabenstellung der AG (jedoch evtl. in etwas anderer Besetzung, damit persönliche Interessen hier keine Rolle spielen können) könnte die Frage der auf die Einheiten bezogenen Aufgabenverteilung, der Stellenzuschnitte und -umfänge und damit auch der Eingruppierung sein. Alle Betroffenen sollen angemessen vertreten sind, d.h. insbesondere die MTV-MitarbeiterInnen und ProfessorInnen aus großen wie kleinen Seminaren/Einheiten. Außerdem sollte jeweils mindestens ein Mitglied aus SHK und FR mitarbeiten und diesen Gremien unabhängig berichten.

TOP 6) Strukturelle Überlegungen zu den Freigabeanträgen (TOP 7-10)

Der Dekan trägt Folgendes vor:

1. Im Jahre 2009 ist auf Anordnung des PM von der Fakultät ein Sparbeschluss erarbeitet worden, der u.a. die Absenkung eine Reihe von 2016/17 freiwerdenden C4/W3-Professuren auf W2 vorsieht; damit verbunden ist auch die Halbierung der zugeordneten WM-Stelle. Betroffen waren folgende Professuren:
 - C4 Osteuropäische Geschichte (2016, Freigabeantrag liegt vor)
 - C4 Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (2016, Freigabeantrag liegt noch nicht vor)
 - C4 Iranistik (2016, Freigabeantrag liegt vor, wurde aber von der SHK zurückgestellt)
 - C4 Philosophie (2016, damals unter Vorbehalt, nun Humboldtantrag gestellt, daher nicht mehr absenkbar, wenn Humboldtantrag erfolgreich)

(Die C4 UFG war nicht betroffen.)

Frau Präsidentin hat auf Nachfrage des Dekanats erklärt, dass die 2009 vom PM auferlegten Sparaufgaben zu erfüllen sind, wenn auch nicht zwingend in Form der damals vorgelegten Maßnahmen. Andere als die damals vorgelegten Sparmöglichkeiten wurden jedoch bislang nicht angeregt oder erwogen, so dass wir davon ausgehen, dass die Auflagen aus 2009 umgesetzt werden, so wie es auch im Entwicklungsplan bereits vermerkt ist.

2. Die Philosophische Fakultät hat in der nächsten Zeit eine Reihe von Verbindlichkeiten. Eine davon ist die Ablösung der demnächst zu besetzenden W2-Professur für Materialität des Wissens (Ablösung gem. derzeitigem Sachstand: 2020). Hierzu (einstimmiger) PM-Beschluss v. 10.12.2013:

„B2h) Freigabeantrag W2aZ tt-„Materialität des Wissens“ (Philo) (Anlage) [P]

P berichtet. Die Professur soll zunächst bis zum 31.12.2017 aus den „Strategischen Maßnahmen“ finanziert werden. Die Philosophische Fakultät hat die Ablösung der Professur und ihrer Ausstattung ab dem 01.01.2020 beschlossen.

Das Präsidium beschließt die Freigabe der Professur mit der Auflage, dass die letztlich zur Ablösung verwendete Professur unmittelbar nach der Rufannahme von der Fakultät benannt wird.

Das Präsidium finanziert die Professur mit ihrer Ausstattung in den Jahren 2018 und 2019 aus Mitteln des Struktur- und Innovationsfonds für den Fall, sofern nicht mehr die MWK-Mittel aus den „Strategischen Maßnahmen“ verwendet werden können [...].“

3. Die Philosophische Fakultät muss, wenn der Berufungsvorschlag für die MdW-Professur akzeptiert wird und die Person annimmt, demzufolge demnächst eine W2-Professur nebst Ausstattung streichen oder die Mittel durch Streichung anderer Stellen aufbringen. Folgende Professuren werden in dem Zeitraum bis einschl. Ende 2020 planmäßig (spätestens) frei:
 - 1) C4 Kunstgeschichte, Prof. Warncke, 30.09.15 – ist bereits nachbesetzt (Prof. Thimann)
 - 2) C4 Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft, Prof. Job, 31.03.16 (neu W2)
 - 3) C4 Iranistik, Prof. Kreijenbroek 31.03.16 (neu W2)
 - 4) C4 Philosophie, Prof. Mühlholzer, 31.03.16, nun Humboldtantrag
 - 5) W1 Romanistik, Prof. Gaglia, 31.03.2016
 - 6) W1 Anglistik, Prof Haekel, vorauss. 31.03.16, ist aber Teil einer bislang insgesamt 1,5 Stellen umfassenden Ausstattung von Frau Prof. Schaff (Angebot 2007)
 - 7) C4 Osteuropäische Geschichte, Prof. Hildermeier, 30.09.16 (neu W2)
 - 8) C4 UFG, Prof. Willroth, 31.03.17
 - 9) C3 KA/EE, Prof. Lipp, 30.09.17 – ist bereits nachbesetzt (Zwischenfinanzierung aus HP 2020)

- 10) W1 Ägyptologie, Prof. Di Biase-Dyson, 10.11.2018
- 11) C3 Altamerikanistik Prof. Whittaker, 31.03.19, kw
- 12) W1 Skand., Prof. Scheel, 31.12.20

Derzeit laufen Berufungsverfahren für folgende *haushaltsmittelfinanzierte*, bereits freigegebene Professuren:

- 1) W3 Engl. Ling. Nf. Eckardt
- 2) W2 Didaktik Deutsch, Nf. Karg
- 3) W3 Germ. Mediäv. Nf. Friedrich
- 4) Die Bestellung angenommen wurde bereits auf die W1 tt Deutsche Philosophische Fakultät/Sprachwiss. (Nf. Speyer).

Zum Folgenden vgl. auch Fakultätsratssitzung vom [06.11.2013](#).

Die Philosophische Fakultät muss jetzt und demnächst die vorgelegten Freigabeanträge dahingehend prüfen, ob eine der Stellen zur Ablösung der MdW-Professur, sofern diese besetzt wird, herangezogen werden kann.

Gelingt das nicht zu dem Zeitpunkt, an dem abgelöst werden muss, muss die Fakultät so lange, bis eine freie Stelle zur Verfügung steht, jährlich Mittel im Umfang von C3 + 0,5 E13 + 0,25 E6 + Sachmittel, also ca. 130 T € p.a., aufbringen, evtl. mehr, wenn in der Uni kein Versorgungszuschlag mehr zur Verfügung steht, dann ca. 160 T € p.a.

Nicht absehbar ist freilich, ob durch Wegberufung Professuren frei werden.

Der Fakultätsrat fasst hierzu keinen Beschluss.

TOP 7) Antrag auf Freigabe einer W2-Professur für Osteuropäische Geschichte (Nachf. Prof. Hildermeier)

Der Fakultätsrat beschließt mit 12:0:1 Stimmen, dem Antrag auf Freigabe einer W2-Professur für Osteuropäische Geschichte in der vorgelegten Form mit einer Ergänzung zuzustimmen: Die Einbindung in andere Lehrverbände soll stärker betont werden, der eigene, derzeit kaum nachgefragte Studiengang könnte ein wenig in den Hintergrund treten. Die anwesende Vertreterin des SMNG sagt Überarbeitung zu.

TOP 8) Antrag auf Freigabe einer W3-Professur für Ur- und Frühgeschichte (Nachf. Prof. Willroth)

Der Fakultätsrat beschließt mit 12:0:1 Stimmen, dem Antrag auf Freigabe einer W3-Professur für Ur- und Frühgeschichte (Nachf. Prof. Willroth) sowie der erhöhten Anschubfinanzierung (+ 50 T € zur je hälftigen Finanzierung durch Fakultät und PM) zuzustimmen.

TOP 9) Antrag auf Freigabe einer W1-Professur für Anglistische Literaturwissenschaft

Der Dekan trägt die folgende Überlegung der SHK vor: Die hier zur Freigabe beantragte Stelle war ursprünglich keine W1. Frau Prof. Schaff (W3) hat bei ihrer Berufung 2007 1,5 WM-Stellen zugesprochen bekommen und hat eine davon als W1 besetzt – dies soll nun erneut so vorgenommen werden. In der SHK gab es in der Aussprache den Vorschlag, die W1-Stelle (bzw. die Hälfte davon) zu streichen, da einer W3-Professur im Prinzip als Grundausrüstung nur 1 Stelle zusteht. Die Abstimmung ergab jedoch die einstimmige Zustimmung zur Wiederbesetzung. Der Fakultätsrat stimmt dem Freigabeantrag einstimmig zu.

TOP 10) Antrag auf Freigabe einer W1-Professur für Romanische Sprachwissenschaft

Der Dekan erläutert die Empfehlung der SHK aus der Sitzung vom 11.02.15, in der drei Stellen¹ aus der Romanistik zur Diskussion gestanden hatten: Vor dem Hintergrund der massiven

¹ Zwei davon (1x 2/3 LfBA Landeswiss. a.D., 1 x ¼ WM Lit.wiss. a.Z.) wurden mit Einschränkungen gegenüber dem jeweiligen ursprüngl. Antrag freigegeben.)

Auslastungsprobleme (< 50 %) der Lehrereinheit Romanistik, die nach jetzigem Stand eine dauerhafte Budgetkürzung für die Philosophische Fakultät von bis zu 200 T € p. a. ab 2018 zur Folge hätten, möge die Stelle zunächst nicht als W1, sondern befristet als WM freigegeben, und zwar mit dem Ziel, Zeit zu gewinnen, damit man sehen kann, wie sich die Studierendenzahlen entwickeln. Die SHK hat weiter geraten, dass das Dekanat sowohl das SKG als auch das SRP mit dieser Empfehlung konfrontieren und mit beiden über die möglichen Folgen der verzögerten Besetzung oder – falls sich die Auslastungszahlen nicht verbessern – späteren Streichung der Stelle sprechen möge.

a) Das Gespräch mit dem SKG ergab Notwendigkeit der Wiederbesetzung aus strukturellen Gründen:

1. Linguistik ist ein universitärer Forschungsschwerpunkt.
2. Linguistik hat einen aussichtsreichen Antrag auf ein Graduiertenkolleg gestellt; die Stelle ist darin ein unverzichtbarer Bestandteil
3. Die Nichtwiederbesetzung der Stelle als Professur und/oder ggf. spätere Streichung der Stelle würde(n) den Forschungsschwerpunkt und den Antrag schwächen, sogar gefährden.

Das Fakultätsratsmitglied Professor Steinbach bekräftigt die hier angeführten Argumente für die sofortige Freigabe der Stelle. Die Folgen einer verzögerten Besetzung oder – falls sich die Auslastungszahlen nicht verbessern – späteren Streichung der Stelle für die Linguistik seien fatal.

b) Der als Gast anwesende Direktor des SRP erläutert die Bedeutung der Juniorprofessur für die Romanistik und die Linguistik: gegenüber der DFG sei es in Bezug auf den für den Herbst geplanten Vollantrag auf das Graduiertenkolleg ein falsches Signal, wenn der Eindruck entstünde, dass die Juniorprofessur gefährdet sei. Zudem sei die Romanistik in Göttingen eine Vollromanistik, die alle romanischen Sprachen beinhaltet; der Verlust einer Juniorprofessur würde zur Verschlechterung des Niveaus des Lehrangebots und der Forschung führen. Die Attraktivität der Romanistik werde dadurch sinken und man müsse sogar einen weiteren Rückgang der Studierendenzahlen befürchten. Der Direktor konzidiert jedoch, dass die Romanistik erhebliche Anstrengungen unternehmen müsse, um zu einer besseren Auslastung zu gelangen. Erste Maßnahmen (Stellenumwandlungen und Lehrdeputatsreduktionen, Kürzung von Lehraufträgen) seien bereits in der Umsetzung; die Revision der Studiengänge werde ebenfalls in Angriff genommen, werde aber keine zeitnahen Ergebnisse erbringen.

Einige (neue) Fakultätsratsmitglieder fühlen sich nicht ausreichend informiert, da ihnen der Diskussionsstand aus früheren Gremiensitzungen nicht bekannt ist.

Die Fakultätsreferentin erläutert dem Gremium, dass – sofern sich die Auslastung der Lehrereinheit(en) nicht erheblich verbessert/verbessern – Mittelkürzungen in der vom Land festgelegten Höhe zu Lasten der Fakultät gehen werden, da die kleinen Sachmittelletats der Einrichtungen hierzu nicht herangezogen werden können. Die nächstliegende Möglichkeit, Stellen zu streichen, um das Defizit aufzufangen, seien naturgemäß die Stellen in derjenigen Lehrereinheit, die die Mittelkürzung verursacht hat. Werde diese Möglichkeit nicht genutzt, müsse die Fakultät an anderen Stellen streichen.

Der Dekan fasst die Entscheidungsoptionen zusammen:

1. Man stimmt heute ab.
2. Man stellt den Antrag zurück, prüft erneut alle Aspekte und legt den Antrag in der nächsten Sitzung wieder vor.

Aus dem Gremium wird ein Antrag zur Geschäftsordnung gestellt: es soll über den Freigabeantrag abgestimmt werden, und zwar unter der Auflage, dass das SRP ein Konzept mit Überlegungen zur Auslastungsverbesserung bis zum 01. Juni erstellen und einreichen muss. Der Antrag wird angenommen.

Der Fakultätsrat stimmt der Freigabe einer W1-Professur für Romanische Sprachwissenschaft unter der Auflage, dass das SRP ein Konzept mit tragfähigen Überlegungen zur Auslastungsverbesserung bis zum 01. Juni erstellen und einreichen muss, einstimmig zu.

TOP 11) Anträge der Einrichtungen
s. Anlage

TOP 12) Förderpool für Gleichstellung

Der Fakultätsrat stimmt der Freigabe von Mitteln für den Förderpool für Gleichstellung im Umfang von 10 T € p.a. bis auf weitere, den genannten Förderzwecken und dem Flyer in der vorgelegten Form vorbehaltlich redaktioneller Änderungen zu.

TOP 13) Hilfskraftmittel Lehre Teil 2 (ehem. LOML)

Der Fakultätsrat stimmt der Verteilung des ehemals über LOML zugewiesenen Betrages i.H.v. 172.363 € anteilig nach Studentenzahlen (Fachfälle) an alle Lehreinheiten (LE) ohne Kappungsgrenze ab 2015 ff. (natürlich mit jährlich zu aktualisierenden Studierendenzahlen) zu. Die Aufteilung der Mittel, die auf die Fachfälle der Studiengänge „Antike Kulturen“ entfallen, soll durch die an den Studiengängen beteiligten LE erfolgen.

TOP 14) Änderung der Ordnung des CeMEAS

Der Fakultätsrat stimmt der geänderten Ordnung einstimmig zu.

TOP 15) Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

gez. Bergemann
(Dekan)

Protokoll: Geffcken, Schubert